

men; zugleich aber auch nach der, welche im 1561ten Jahre eben daselbst ans Licht getreten ist und davon ein Exemplar, auf Pergament abgedruckt, in der fürstl. Bibliothek zu Wolgast vorhanden gewesen. Beydes wird in der Vorrede gemeldet. Allein es gehet doch die Bardsche Ausgabe von der erstgedachten Wittenbergischen in vielen Stücken ab; welches der hochverdiente H. Gen. Superintend. von Balthasar in *Diss. I. de libris normalib. eccles. Pom.* mit grossem Fleisse gezeiget hat. Weil die Greifswaldischen akademischen Streitschriften nicht nach Würden ausser Pommern bekannt werden, und schwer zu bekommen sind; so will ich die an dem angeführten Orte befindliche mühsame Vergleichung beyder Ausgaben hier mittheilen, und solches mit den eigenen Worten des H. Verfass. bewerkstelligen. Es heist daselbst im 4ten §. also:

2. *Reg. VI, 25.* KRAFTIVS in *Prodromo p. 37.* obseruat, LVTHERVVM semper reddidisse: acht Silberlinge, eumque numerum in omnibus antiquis Bibliis LVTHERI germ. vltra dimidium seculi post illius obitum fuisse seruatum. Sed Codex noster *Bardensis* habet: achtentich. Idemque legitur in aliis versionibus eiusdem idiomatis, Magd. 1545. Witteb. 1557. 1569. 1579. et Hamb. 1596. Lubec. 1533.

*Pf. LVIII, 10.* in Witteb. legitur: Dein Zorn. Sed in Bard. Magd. aliisque: ein Zorn. Vid. KRAFTII *Prodr. cont. p. 74.*

2. *Maccab. VII, 12.* Witteb. habet: Mutter. Recte vero Bard. cum Magd. et Lubec. Marter. *l. c.* *Rom. III, 2.* in KRAFTII *Prodr. p. 55.* Witteb. habet:

was